

Bahnstadt

info

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nr. 3 | 14.12.2012

Jetzt schon 70 Mitglieder im Stadtteilverein!

Per 12.12.12 hat der Stadtteilverein Bahnstadt 70 Mitglieder.

Adventsfeier im Nachbarschaftstreff

Am Sonntag, 16. Dezember 2012 ab 15 Uhr veranstaltet der Nachbarschaftstreff eine Adventsfeier für Familien. Es wird Bastelangebote und eine interaktive Weihnachtsgeschichte geben. Veranstaltungsort ist der Nachbarschaftstreff am langen Anger direkt an der Ecke zur Montpellierstrasse. Alle Familien und wer sonst noch Lust hat, sind eingeladen.

Bahnstadt-Stammtisch am Montag, 17.12.

In den neuen Räumen des Nachbarschaftstreff, Langer Anger 33 (Erdgeschoss) findet der nächste Bahnstadt-Stammtisch statt zum Thema „Nachbarschaftstreff und Stadtteilverein stellen sich vor“.

Zum guten Schluss ...

Das Jahr ist fast zu Ende und an Heilig Abend wird der Verein fünf Monate alt. Immer noch im zarten Krabbelalter und doch schon viel angestoßen und noch viel mehr vor, wie das Grußwort des Vorstandsprächers Dieter Bartmann belegt.

Liebe Vereinsmitglieder,

ein Jahr geht zu Ende und der Stadtteilverein Bahnstadt e.V. hat es seit seiner Gründung am 24. Juli 2012 geschafft, als eine feste Größe in der Stadt Heidelberg wahrgenommen zu werden.

Gestartet als Privatinitiative, werden wir inzwischen als das Sprachrohr der Bürger der Bahnstadt gesehen. Und genau das macht den Reiz aus, Mitglied im Stadtteilverein zu sein: Gemeinsames Gestalten unseres Lebensraums in einer für uns alle neuen Umgebung.

Operativ hat der Verein derzeit zwei Ausrichtungen: Zum einen wollen wir das nachbarschaftliche Miteinander fördern, zum anderen ist er politisches Sprachrohr der Bürger bis zur Benennung eines Bezirksbeirats (2014).

Wir konnten in 2012 schon viele Kontakte aufbauen, z.B. zum Arbeitskreis der Stadtteilvereine ARGE, zu den örtlichen Behörden, zu politischen Parteien im Gemeinderat. Die Außenwahrnehmung wurde zudem durch Aktivitäten, wie der gemeinsamen Teilnahme am Stadtteilfest, dem Stammtisch der Bahnstadt, den Spendenübergaben sowie Stellungnahmen an Entscheidungsträger zu Themen wie Halle 02 oder DRK wesentlich gestärkt.

2013 werden wir darüber hinaus verstärkt öffentliche und vereinsinterne Veranstaltungen anbieten, bei denen

die Mitglieder die Möglichkeit haben, sich kennen zu lernen, gemeinsam etwas zu erleben oder sich einfach zu Themen auszutauschen. Für 2013 planen wir zudem eine Internetplattform, auf der wir den Austausch im Verein verstärken wollen.

Liebe Vereinsmitglieder, wir können gemeinsam stolz auf das sein, was wir im letzten halben Jahr erreicht haben.

Das nächste Jahr bringt interessante Herausforderungen, denen wir uns als Neubürger der Bahnstadt gemeinsam stellen. Dabei werden wir jeden freundlich aufnehmen, der uns dabei unterstützt. Nur mit einem starken Bahnstadtteam können wir die Ziele erreichen, die uns verbinden.

Ich wünsche uns und unseren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihr Dieter Bartmann

Stadtteilverein erhält Spende von der Heidelberger Volksbank

Die Freude ist groß, wie man auf dem Foto sieht, nicht nur bei den Empfängern der Spende, sondern auch bei den Gebern: Von links Christian Kohl, Zweigstellenleiter der Volksbank-Filiale Pfaffengrund, die Vorstände des Stadtteilverein Bahnstadt Dieter Bartmann, Dr. Norbert Rau, und Anke Rau, daneben Alexander Alten, Vorstandsmitglied, und Hans-Peter Klee, der Bereichsleiter Geschäftsstellen der Heidelberger Volksbank.

1.000 € spendete die Heidelberger Volksbank dem Stadtteilverein Bahnstadt e.V., um dessen Arbeit in der finanziell engen Anfangsphase zu unterstützen. Die Vertreter der Bank meinten, es sei wichtig, dass die Bewohner des entstehenden Stadtteils



Programm im Nachbarschaftstreff Januar und Februar 2013

Ab Januar 2013 können sich alle interessierten Bahnstädter/-innen jeden Samstag von 15.00 bis 18.00 und jeden Mittwoch 19.30 bis 22.00 im langen Anger 33 treffen, um sich kennen zu lernen, zu spielen, Ideen zu spinnen, sich zu organisieren und gemeinsame Veranstaltungen zu planen.

Außerdem gibt es Kinderkino und vier verschiedene Familienworkshops:

Sonntag, 13.01., Kinderkino

11.00 bis 13.00 h

Sonntag, 17.02., Kinderkino

11.00 bis 13.00 h

Sonntag, 20.01., Kinderlieder

10.30 bis 12.00 h

Sonntag, 27.01., Filzen

10.00 bis 12.00 h

Sonntag, 03.02., Clowns

10.30 bis 12.00 h

Sonntag, 24.02., Töpfern

10.00 bis 12.00 h

...und ein Konzert:

Samstag, 16.02. 20.00 Konzert

„Duo Martinique“ (Akkordeon und Saxophon)

vom Start weg ihre Interessen und Wünsche, aber auch ihre Kritik artikulierten, und der Verein könne das richtige Sprachrohr hierfür sein.

Die Spendenübergabe fand am 14. November in der Kita der Bahnstadt statt, die ebenfalls eine großzügige Spende von 1.000 € erhielt. Danke, Volksbank, für so viel Engagement!

Bäume opfern statt Betonflächen nutzen?

Es sieht so aus, als sollten trotz besserer Alternativen mal eben mehr als 100 Bäume gefällt werden und damit ein Teil der Frischluftschneise Pfaffengrunder Feld verbaut werden, mit weiteren negativen Folgen für die Anwohner in der Bahnstadt, wie zum Beispiel nächtlicher Lärm. Hinzu kommt, dass Kaufinteressenten ausdrücklich die Auskunft gegeben wurde, dass weitere Eingriffe in das Pfaffengrunder Feld in den nächsten etwa 50 Jahren nicht zu erwarten seien. Jetzt, nachdem alle betroffenen Objekte verkauft wurden, haben die Zusagen keinen Wert mehr und die Käufer sehen sich getäuscht.

Worum geht's? Die derzeit noch im Langer Anger 2 gelegene DRK-Rettungswache soll neben der Feuerwehr, direkt an der Bahnstadt-Promenade neu gebaut werden. Hierzu würden Grünflächen verbaut, dabei über 100 Bäume gefällt, und zwangsläufig weitere Grünflächen des Pfaffengrunder Felds betoniert werden, da Parkplatzraum (absichtlich?) unzureichend eingeplant wurde. Abgesehen von der Beeinträchtigung der Anwohner ist dies vor dem Hintergrund vorhandener Alternativen ökologisch und mikroklimatisch unverantwortbar.

Bei der Gemeinderatssitzung, auf der der Beschluss zur weiteren Planung gefasst wurde, wurden die Bahnstadtanwohner weder erwähnt, noch fanden sie bei der Präsentation der Vor- und Nachteile des Standortes Berücksichtigung. Diese Vorgehensweise wird von ihnen zu Recht als rücksichtslos empfunden. Warum gibt es zu einem so wichtigen Thema keine Bürgerbeteiligung?

Durch den vorzeitigen Abzug der Amerikaner ergeben sich nebenan neue Möglichkeiten (Patton Barracks, Motor Pools), die gegenüber der bisherigen Planung deutliche Vorteile aufweisen, u.a.:

- Nutzung von Konversionsflächen statt ökologischem Kahlschlag und Grünflächenzubau
- direkte Zufahrt zur Speyerer Straße statt indirekt über Baumschulenweg
- keine Behinderung von gleichzeitig losfahrenden Feuerwehr- und DRK-Einsatzwagen
- Raum für weiteren Ausbau für Übungen, Parkplätze, usw.
- Möglichkeit der Zusammenlegung mit weiteren Rettungsorganisationen
- Zahlreiche Sport- und Übungsplätze in unmittelbarer Nähe.

Da es bisher keine Anzeichen einer Bereitschaft seitens der Planer gab, über diese Alternative nachzudenken, hat der Stadtteilverein Bahnstadt ein ausführliches Positionspapier dem Oberbürgermeister, dem Ersten Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden, ausgewählten Gemeinderatsmitgliedern, dem Leiter der Geschäftsstelle Bahnstadt und den Geschäftsführern von EGH und GGH zugeleitet, rechtzeitig vor den entsprechenden Sitzungen von Gemeinderat, Bauausschuss, und Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss.

Abgesehen von der Sache selbst, verursacht die Vorgehensweise der Planer ernsthafte Bedenken. Ist dies die Art von respektvollem Umgang, ist dies die Rücksichtnahme, die Investoren, Eigenheimkäufer und Neubürger von der Stadt und von öffentlichen Einrichtungen zu erwarten haben? (nr)

Der Vereinsvorstand stellt sich vor - Teil 3

Im dritten Teil unserer Vorstellungsrunde geht es um Prof. Dr. Barbara Burwinkel und Martin Hellmann, die mit ihrem zweijährigen Sohn Moritz seit

September in der Bahnstadt leben. Prof. Burwinkel leitet die Stiftungsprofessur „Molekularbiologie des Brustkrebs“ am Universitätsklinikum Heidelberg und die Abteilung „Molekulare Epidemiologie“ am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ). Als begeisterte Radfahrerin ist es ihr besonders wichtig, Uni, DKFZ, Kita und Stadtmitte stets schnell mit dem Fahrrad erreichen zu können. Die kurzen Wege ermöglichen es ihr, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.

Auch Promenade und Plätze waren ein wichtiges Argument für die Bahnstadt. „Heutzutage wo Haushalte und Familien immer kleiner werden, finde ich gemeinschaftlich genutzte Plätze und Grünanlagen ein gutes Konzept, welches einen südländischen Lebensstil mit mehr Leben und Treffen von Jung und Alt im öffentlichen Raum fördert.“ In ihrer Freizeit geht sie gern laufen oder Mountainbiken.

Der Dipl.-Kfm. Martin Hellmann arbeitet seit vielen Jahren bei der SAP und ist vor einiger Zeit berufsbedingt von NRW in den Rhein-Neckar-Kreis gezogen. „Die Lebensqualität in Heidelberg hat mich von Anfang an begeistert. Speziell in der Bahnstadt sehe ich nun besonders gut die Möglichkeit, die Vorteile von urbanem Wohnen und Wohnen im Grünen zu vereinen – gerade auch für Familien.“ Wenn es seine Zeit zulässt, spielt er gern Cello, besucht Konzerte oder genießt auf dem Fahrrad die Natur.

Als Vorstandsmitglieder möchten die beiden mehr Lebensqualität und Leben in die (noch) recht nüchtern wirkende Bahnstadt bringen. Sie wollen mitwirken, dass sie ein besonders offener, vielfältiger und lebendiger Stadtteil wird.



Impressum:

Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Kurfürstenstr. 1A,
69234 Dielheim, norb@raucon.com